



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Lessings sämtliche Werke**

in 20 Bänden

Damon oder Die wahre Freundschaft [u.a.]

**Lessing, Gotthold Ephraim**

**Stuttgart, [1882?]**

6. Auftritt. Laura. Lisette.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64841)

schon wert, daß ein Frauenzimmer um ihn seufzet. Aber nehmen Sie sich gleichwohl in acht; er ist ein kleiner Verräter und macht sich nicht das geringste Bedenken, eine Untreue zu begehen. Wenn Sie ihn nicht recht fest zu halten wissen, so wird er aus dem Garne sein, ehe Sie sich es versehen. Er ist ruhmredig dabei, und ich stehe Ihnen nicht dafür, daß er nicht hernach mit mehreren Gunstbezeugungen prahlen sollte, als er wirklich erhalten. — Ich empfehle mich Ihnen bis auf Wiedersehen. Kommen Sie, Valer.

### 6. Auftritt.

Laura. Lisette.

Laura. Was war das? Ich glaube, Lelio und Hilaria müssen nicht klug sein. Woher weiß er es denn, daß ich ihn liebe? Und wenn er es auch wissen könnte, ist es nicht etwas sehr Nichtswürdiges, eine so nasenweise Schwester zur Vertrauten zu machen? Gut, mein Herrchen, gut, daß wir miteinander noch nicht so weit sind! — Aber wie stehst du denn da, Lisette? Bist du versteinert? Rede doch!

Lisette. Noch kann ich mich nicht recht besinnen, was ich gesehen und gehört habe. Lassen Sie mir ein klein wenig Zeit, daß ich mich von meinem Erstaunen erhole! Wer war das Frauenzimmer?

Laura. Hilaria. Du hast sie die ganze Zeit über ja steif genug angesehen. Sahst du dem Lelio nicht ähnlich genug, daß du noch daran zweifeln wolltest?

Lisette. Sie sah ihm nur allzu ähnlich, und so ähnlich, so vollkommen ähnlich, daß ich mich wundern muß, warum Sie nicht selbst auf einen Verdacht fallen —

Laura. Auf was für einen Verdacht?

Lisette. Auf einen Verdacht, den ich mir nicht mehr ausreden lasse. Hilaria muß entweder Lelio, oder Lelio muß Hilaria sein.

Laura. Wie meinst du das?

Lisette. Sie werden wohl thun, wenn Sie auf Ihrer Hut sind, Mamsell. Ich will bald hinter das Geheimnis kommen. Bis dahin aber denken Sie ja fleißig an den Hund, der mit einem Stücke Fleisch durchs Wasser schwamm. Sie haben einen Liebhaber, der Ihnen gewiß ist; kehren Sie sich an den Schatten von einem andern nicht!

Laura. Schweig mit deinen Kinderlehren! Lelio mag sein, wer er will, er hat es bei mir weg. Er soll es sehen; er soll es sehen, daß man ein Gesichtchen wie das seine leichter vergessen kann als ein anders.

Lisette. Recht so! Besonders wenn sich bei einem andern Realitäten finden, die bei dem seinen ganz gewiß mangeln. Denn je mehr ich nachdenke, je wahrscheinlicher wird es mir. — Stille! da kommt ja das andere Gesicht selbst! Zeigen Sie nunmehr, daß ein Stutzerchen wie Lelio uns nicht immer bei allen Zipfeln hat.

### 7. Auftritt.

Wumshäter. Leander. Die Vorigen.

Wumshäter. Hier, Tochter, bringe ich dir den Mann, dem ich alle meine Rechte über dich abtrete. Es ist der Herr Leander.

Leander. Ich schmeichle mir, Mademoiselle, daß Sie mich nicht völlig als einen Unbekannten betrachten werden.

Laura. Ich hätte nicht geglaubt, daß die wenig Male, die wir an öffentlichen Orten einander zu sehen Gelegenheit gehabt, einen Mann von der feinen Denkungsart des Herrn Leander so zuversichtlich machen könnten. Sie haben sich in einer Sache an meinen Vater gewandt, wegen der Sie ohne Zweifel mit mir selbst vorher hätten einig werden sollen.

Wumshäter. Ei, denkt doch! So hätte er wohl gar sein Wort eher bei dir als bei mir anbringen sollen?

Lisette (beiseite). Als wenn er es auch nicht gethan hätte! Schon recht! Verstellen müssen wir uns.

Wumshäter. Ich finde, daß du sehr unverschämt bist, und wenn ich dich nicht in Gegenwart deines Bräutigams schonen wollte, so würde ich dir jetzt eine recht derbe Lektion geben.

Leander. Es ist wahr, schönste Laura, daß meine Liebe viel zu ungeduldig gewesen ist und daß Sie recht haben, sich über mich zu beschweren —

Wumshäter. Sie wollen sich doch wohl nicht entschuldigen?

Laura. Und die Art, Herr Leander, mit der Solbist um mich angehalten hat —

Wumshäter. An der Art war nichts auszusetzen. Und kurz, ich will, daß du mir folgen sollst. — Kann ich das nicht verlangen, mein Sohn?